

Krisenrad

Bei der Neugestaltung des Riesenradplatzes versickerten Millionen.

Tatsache ist, dass es ein hausgemachtes Problem zwischen Generalunternehmer, finanzierender Bank und dem Grundeigentümer gibt. Aber das hat nichts mit der Arbeit, dem Investment und dem wirtschaftlichen Erfolg der am Platz tätigen Unternehmer zu tun. Beispiel Riesenrad: Wir haben im ersten Halbjahr 2008 trotz einer fast nicht mehr tolerierbaren Behinderung durch die Baustelle des Riesenradplatzes, trotz der EURO 2008 (Reisebüroumsatz Juni minus 70 Prozent!!!) den Umsatz deutlich steigern können. Und für das Riesenrad ist die Neugestaltung des Platzes überlebensnotwendig gewesen. Beispiel Stadtgasthaus „Eisvogel“: In kürzester Zeit ist unser „Wirtshaus“ ein Fixpunkt in der Wiener Gastronomie geworden. Wir Unternehmer haben in dieser ersten Phase bis jetzt knapp zehn Millionen Euro investiert, privates, nicht öffentliches Geld. Nur hilft es nicht, wenn dem Leser vorgegaukelt wird, dass am Riesenradplatz alles schlecht ist.

*Peter Petritsch
GF Wiener Riesenrad
GF Calafatti GmbH*